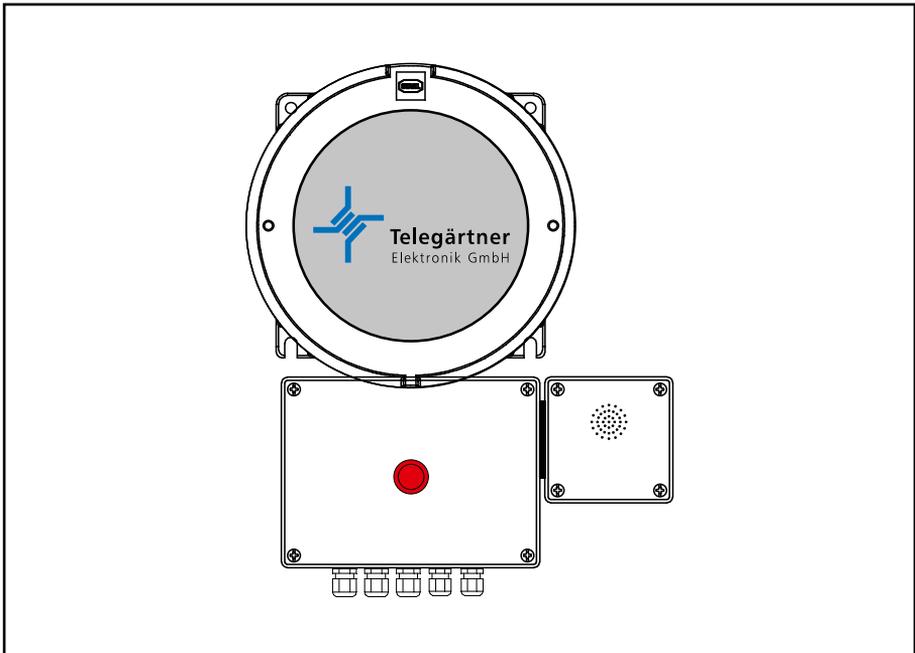


DE



Telegärtner
Elektronik GmbH

NRT 1 EX G3



Montage- und Bedienungsanleitung

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

BITTE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG BEIM GERÄT AUFBEWAHREN.

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Anweisungen, welche bei der Montage und Konfiguration des Gerätes unbedingt zu beachten sind.

Bitte lesen Sie alle Anweisungen aufmerksam durch, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Arbeiten auf.

Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden.

Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des Notrufgerätes eindringen. Elektrische Schläge oder Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen unfallsicher!
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Bei Gewitter dürfen die Anschlussleitungen nicht installiert oder angeschlossen werden.

TECHNISCHER SUPPORT

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Inbetriebnahme oder Programmierung des Produktes haben, stehen Ihnen unsere erfahrenen Mitarbeiter des technischen Supports zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr

Freitag von 07.00 - 13.00 Uhr

E-Mail: service@telegaertner-elektronik.de

Telefon: +49 7951 488 9200

URHEBERRECHT

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patentierung oder Gebrauchsmustereintragung. Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Copyright 2020, Telegärtner Elektronik GmbH

Hofäckerstraße 18

74564 Crailsheim

ESD WARNUNG



Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein.

Vor Öffnen des Gehäuses und Arbeiten an der Verkabelung müssen Sie sich durch Berühren von geerdeten Metallteilen entladen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufbau und Funktion	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Beschreibung der Anschlüsse und Bedienelemente	5
2.	Montage	8
2.1	Voraussetzungen	8
2.2	Montageort	8
2.3	Telefonleitung	8
2.4	Lautsprecher / Mikrofon	9
2.5	Notruftasten	10
2.6	Piktogramme	11
2.7	Konfigurierbarer Eingang	12
2.8	Betriebsspannung	13
2.9	Taster „Alarmende“	14
3.	Inbetriebnahme	14
3.1	Betriebsspannung anschließen	14
3.2	Konfiguration durchführen	15
3.3	Notruftest durchführen	16
4.	Konfiguration des NRT 1 EX G3	17
4.1	Allgemeines	17
4.2	Funktionen	17
4.3	Programmierung über Telefon	22
5.	Betrieb und Wartung	37
5.1	Routineruf	37
5.2	Störungssuche	37
5.3	Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	38
6.	Technische Daten	39

1. Aufbau und Funktion

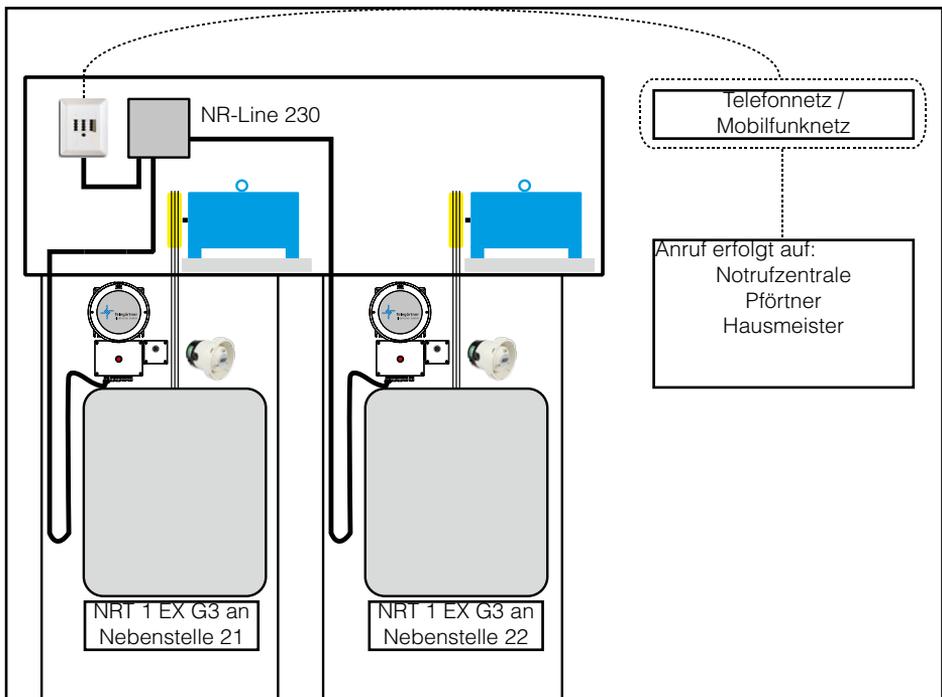
1.1 Allgemeines

Bei dem Notrufgerät NRT 1 EX G3 handelt es sich um das Nachfolgemodell des NRT 1 NT EX. Für den Betrieb wird eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von 24V DC benötigt.

- Automatischer Test von Mikrofon und Lautsprecher.
- Potenzialfreie Eingänge für Nottasten.
- Anschlussmöglichkeit für Taste „Alarmende“.
- Ausgänge für Piktogrammanzeigen.
- Integriertes Mikrofon und Nottaste zur Auslösung auf der Kabine.
- Über NR-Line 230: Betrieb von bis zu sechs Geräten an einer Telefonleitung.

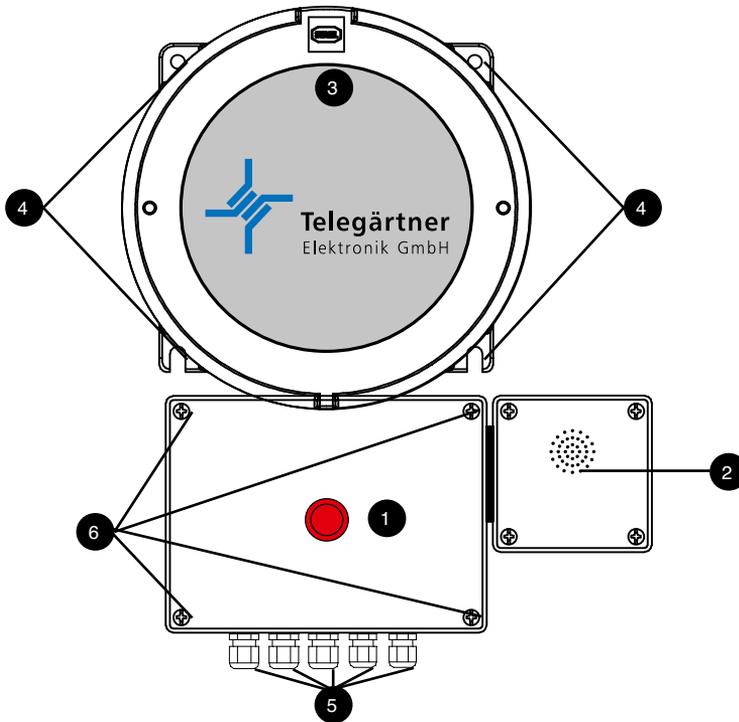
Die Konfiguration des Gerätes kann entweder über eine kompatible Leitzentrale oder einem tonwahlfähigen Telefon erfolgen.

Beispiel: Zwei NRT 1 EX G3 an einer Telefonleitung



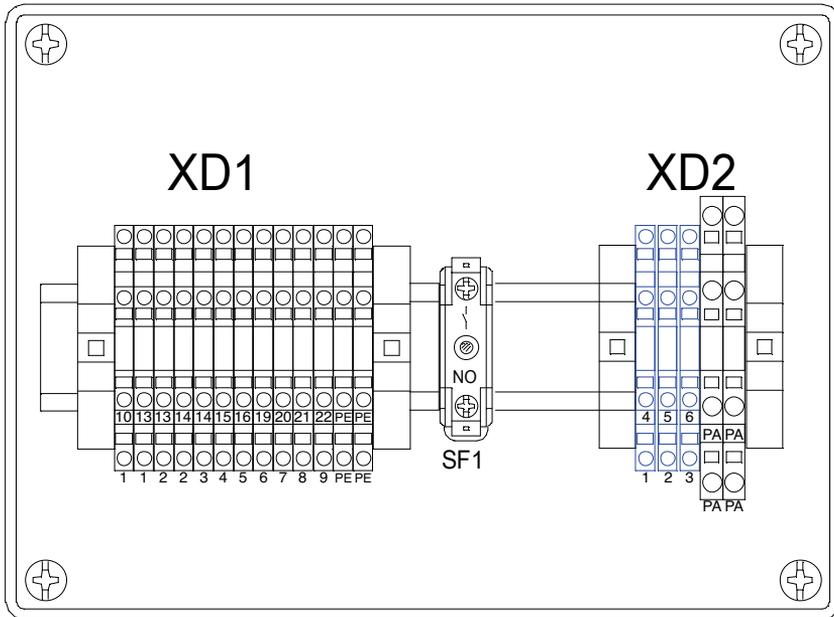
1.2 Beschreibung der Anschlüsse und Bedienelemente

1.2.1 Geräteübersicht



1. Integrierte Nottaste
2. EX-geschütztes Mikrofon. Wird aktiviert wenn ein Notruf von der integrierten Nottaste ausgelöst wird.
3. EX-Gehäuse für Elektronik. Darf nicht geöffnet werden!
4. Befestigungslöcher zur Montage des Gerätes am Aufzug
5. Einführungen für Leitungen. Unbenutzte Verschraubungen müssen mittels geeigneten Verschlussstopfen verschlossen werden.
6. Schrauben für Klemmenraum.

1.2.3 Klemmenbezeichnungen



Klemmen XD1:

Nr	Bezeichnung	Nr	Bezeichnung
1	Versorgung +24 V DC	13/ 14	Eingang für Notruftaste 1, potenzialfreier Kontakt (NO/NC)
2	Versorgung GND	15/ 16	Eingang für Notruftaste 2, potenzialfreier Kontakt (NO/NC)
3/4	Konfigurierbarer Eingang, potenzialfreier Kontakt (NO)	19	Ausgang für Lautsprecher, +
5	Ausgang für Piktogrammanzeige „Bitte warten“, +	20	Ausgang für Lautsprecher, -
6	Ausgang für Piktogrammanzeige „Bitte warten“, -	21	Telefonleitung, Line A
7	Ausgang für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“, +	22	Telefonleitung, Line B
8	Ausgang für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“, -	PE	Anschluss für Schutzleiter
9/10	Eingang für Taste „Alarmende“, potenzialfreier Kontakt (NO)		

Klemmen XD 2:

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Mikrofon 1, + (weiße Ader)	4	Mikrofon 2, - (braune Ader)
2	Mikrofon 1, - (braune Ader)	5	Mikrofon 3, + (bereits angeschlossen)
3	Mikrofon 2, + (weiße Ader)	6	Mikrofon 3, - (bereits angeschlossen)
PA	Anschluss „Schirm Mikrofonkabel“	PA	Anschluss „Schirm Mikrofonkabel“
PA	Anschluss „Schirm Mikrofonkabel“	PA	Anschluss „Schirm Mikrofonkabel“

2. Montage

2.1 Voraussetzungen

Für den Betrieb des NRT ist mindestens ein analoger Telefonanschluss in einer der folgenden Ausführungen notwendig:

- Analoger Telefon-Hauptanschluss
- Analoge Nebenstelle einer Telefonanlage
- Telegärtner GSM-Gateway

Der Übergabepunkt (TAE-Dose) sollte sich im Maschinenraum bzw. in der Nähe zur Klemmstelle des Hängekabels befinden.

Der Telefonanschluss muss dabei exklusiv dem NRT vorbehalten sein, d.h. es dürfen keine weiteren Wählgeräte (z.B. Modems oder Faxgeräte) am selben Anschluss angeschlossen sein.

Für die Telefonleitung werden zwei freie Adern im Hängekabel benötigt. Um Störungen zu vermeiden, sind paarweise verdrehte und abgeschirmte Leitungen zu verwenden.

Eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von 24V DC muss für das NRT bereitgestellt werden. Alternativ ist eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung als Zusatzgerät (Artikel Nummer 601364) bei Telegärtner erhältlich.

2.2 Montageort

Das Notrufgerät ist zur Montage auf dem Dach der Aufzugskabine vorgesehen.

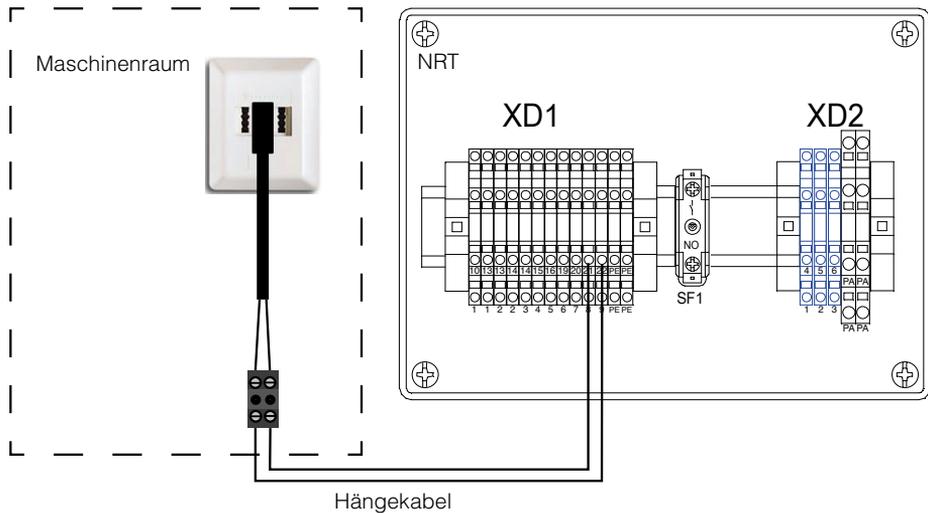
Der Lautsprecher ist so zu platzieren, dass eine ausreichende Beschallung der Kabine und des Aufzugschachtes gewährleistet wird.

2.3 Telefonleitung

Führen Sie die Telefonleitung vom Maschinenraum über das Hängekabel zum NRT 1 EX G3 und schließen diese an die Klemmen 21 und 22 an (siehe „Telefonleitung“ auf Seite 7). Die Polung der Telefonleitung braucht nicht beachtet zu werden.

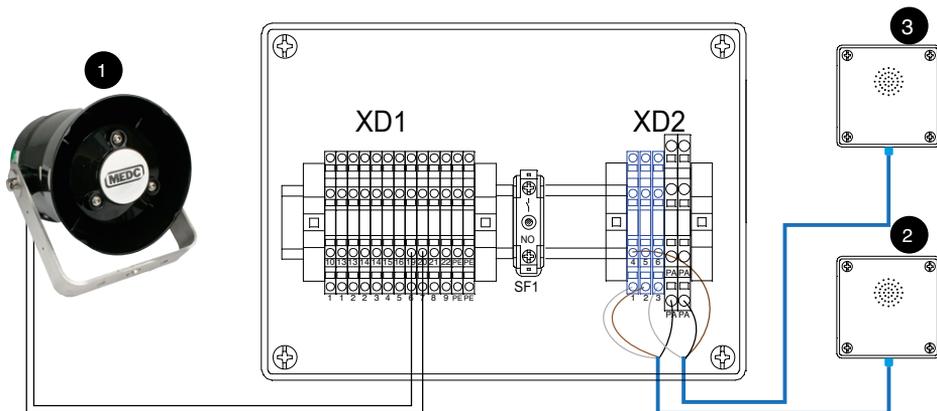


Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es zu störenden Beeinflussungen der Sprechverbindung kommen kann, falls kein getrenntes Hängekabel oder kein abgeschirmtes Aderpaar im Hängekabel verwendet wird.



2.4 Lautsprecher / Mikrofon

Der Lautsprecher wird je nach Ausführung entweder auf dem Kabinendach oder als Deckenlautsprecher für die Kabine montiert. Der Lautsprecher ist so zu platzieren, dass eine ausreichende Beschallung der Kabine und des Aufzugschachtes gewährleistet wird.



1. Lautsprecher in EX-Ausführung zur Montage auf dem Kabinendach. Der Lautsprecher wird an die Klemmen 19 und 20 des Klemmenblocks XD1 angeschlossen.
2. Mikrofon in Ex-Ausführung zur Montage in der Kabine. Das Mikrofon wird an die Klemmen 1 und 2 des Klemmenblocks XD2 angeschlossen.
Klemme 1 = Mikrofon + (weiße Ader), Klemme 2 = Mikrofon - (braune Ader).
Die Abschirmung der Mikrofonzuleitung wird auf eine freie Klemme „PA“ aufgelegt.

3. Mikrofon in Ex-Ausführung zur Montage unter der Kabine. Das Mikrofon wird an die Klemmen 3 und 4 des Klemmenblocks XD2 angeschlossen.
Klemme 3 = Mikrofon + (weiße Ader), Klemme 4 = Mikrofon - (braune Ader).
Die Abschirmung der Mikrofonleitung wird auf eine freie Klemme „PA“ angelegt.



An den Eingängen für die Mikrofone, bzw. am Ausgang für den Lautsprecher darf jeweils nur ein Gerät angeschlossen werden.

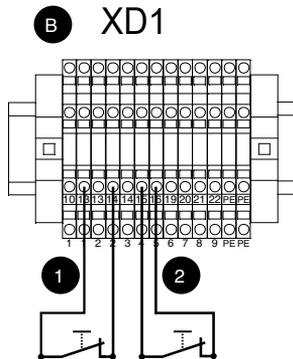
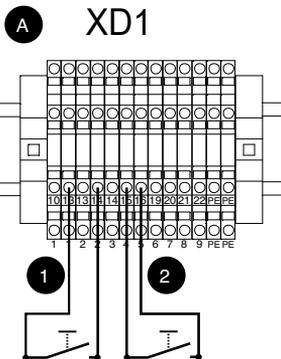
Das verwendete Mikrofon muss vom Typ „Mikrofon NRT 1 EX G3“, Art. Nr. 601361 oder vom Typ „Mikrofon NRT 1 EX G3“, Art. Nr. 601367 sein!

2.5 Notruftasten

Am Notrufgerät können maximal zwei zusätzliche Nottasten angeschlossen werden. Eine Nottaste ist bereits im Gerät integriert und dient zur Auslösung eines Notrufes auf der Aufzugskabine. Die angeschlossenen Nottasten müssen den Eingang potenzialfrei schalten!

Welche Nottaste welches Mikrofon aktiviert zeigt folgende Tabelle:

Notruftaste	Mikrofon	Verwendung
1	1	Kabine
2	2	Unter der Kabine
3 (bereits integriert)	3 (bereits integriert)	Auf der Kabine



A

1. Notruftaste (Klemme 13 & 14) in der Kabine als Schließer (NO)
2. Notruftaste (Klemme 15 & 16) unter der Kabine als Schließer (NO)

B

1. Notruftaste (Klemme 13 & 14) in der Kabine als Öffner (NC)
2. Notruftaste (Klemme 15 & 16) unter der Kabine als Öffner (NC)



Unbenutzte Eingänge für Notruftasten müssen immer als Schließer konfiguriert sein! Bei Verwendung von Tastern mit der Kontaktart „Öffner“ müssen die Eingänge der Notruftasten entsprechend konfiguriert werden!

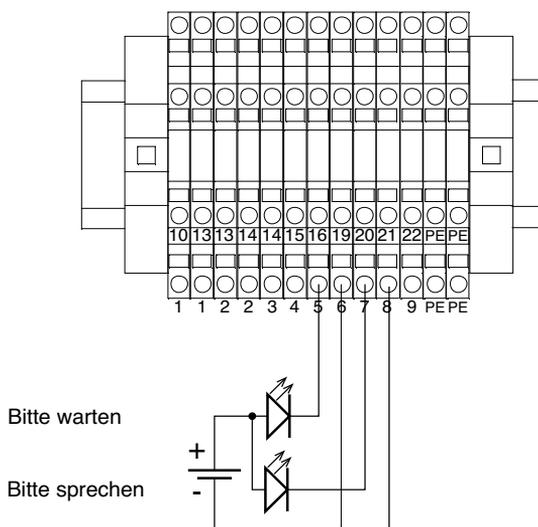
2.6 Piktogramme

Leuchtfelder mit Piktogrammen nach EN 81-28 können über die entsprechenden Anschlussklemmen „PICTO“ angeschlossen werden.

Die Klemmenbezeichnungen lauten:

- Klemme 5 + für Piktogramm „Bitte warten“
- Klemme 6 - für Piktogramm „Bitte warten“
- Klemme 7 + für Piktogramm „Bitte sprechen“
- Klemme 8 - für Piktogramm „Bitte sprechen“

XD1



2.7 Konfigurierbarer Eingang

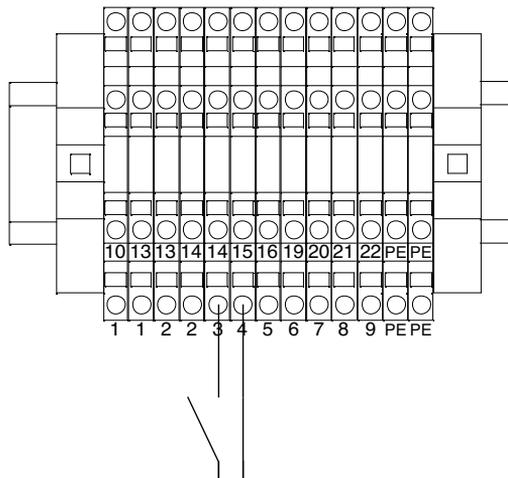
Das NRT verfügt an den Klemmen 3 & 4 über einen konfigurierbaren Eingang, um das Verhalten des Notrufgerätes an bestimmte Situationen anpassen zu können.

Der Eingang lässt sich in folgenden Betriebsarten verwenden:

1. **Aus**
Eingang ist deaktiviert.
2. **Filter**
Beim Schließen des Kontaktes wird eine Filterung (Missbrauchsunterdrückung) des Notrufes nach EN 81-28 durchgeführt.
3. **Notruftest (EAW)**
Wird der als Notruftest (EAW=**E**lektronischer **A**ufzugs**w**ärter) konfigurierte Eingang INPUT gebrückt, wird bei Betätigung einer Notruftaste kein Notruf, sondern ein Notruftest wie folgt durchgeführt:
 1. Die Tableau-Anzeigen leuchten beide auf (Überprüfung der Funktion durch EAW).
 2. Der Audiotest wird für alle Mikrofone, und den Lautsprecher durchgeführt, für welche dies aktiviert wurde.
 3. Die Tableau-Anzeigen gehen wieder aus.

Anschaltebeispiel:

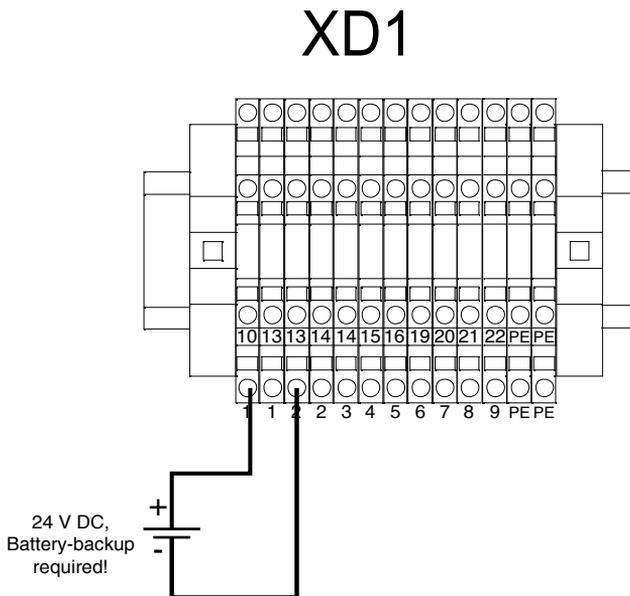
XD1



2.8 Betriebsspannung

Das Notrufgerät benötigt eine gepufferte Betriebsspannung von 24V DC, die an den Klemmen 1 & 2 angeschlossen wird.

Die Betriebsspannung muss unterbrechungsfrei sein, d.h. akkugepuffert für mindestens eine Stunde.



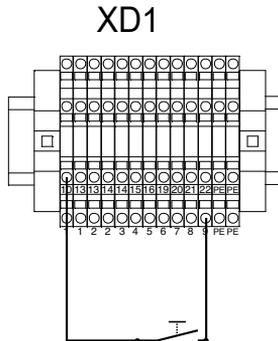
Wichtiger Hinweis:

Die Betriebsspannung darf erst im Rahmen der Inbetriebnahme angeschlossen werden!

2.9 Taster „Alarmende“

An die Klemmen 9 und 10 des Klemmblocks XD1 kann ein Taster zum Einleiten des Alarmendes angeschlossen werden. Nach einer erfolgreichen Befreiung kann der Taster betätigt werden, daraufhin wird das Notrufende automatisch zur Notrufzentrale gesendet und der aktive Notruf gelöscht.

Alternativ kann das Notrufende auch direkt von der Notrufzentrale ausgelöst werden.



3. Inbetriebnahme

Nach der Herstellung aller notwendigen elektrischen Verbindungen kann die Inbetriebnahme durchgeführt werden.

3.1 Betriebsspannung anschließen

Durch den polungsrichtigen Anschluss der Betriebsspannung ist die Installation beendet und das Notrufgerät führt einen kurzen Selbsttest durch.

3.2 Installation überprüfen

Notruftasten

Überprüfen Sie unbedingt die korrekte Funktion aller angeschlossenen Notruftasten. Bei Betätigung > 3 Sekunden ist aus dem Lautsprecher ein Freizeichen zu hören. Zusätzlich ertönt bei unprogrammierten Geräten eine Tonfolge (20xPiep).

Ist der konfigurierbare Eingang als „Filter“ beschaltet und konfiguriert, muss dieser vorübergehend abgeklemmt werden, da sonst eine Auslösung über die Nottaste unterdrückt wird.



Wichtiger Hinweis:

Alle Notruftasten müssen auch bei einem Ausfall der Aufzugs-Hauptstromversorgung funktionsfähig bleiben!

Beachten Sie die Einbauhinweise!

Sprechverbindung

Um die Qualität der Sprechverbindung zu überprüfen, muss durch einen Telefonanruf (oder ein Maschinenraum-Telefon) eine Verbindung zum Notrufgerät hergestellt werden:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen.
2. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes 0000 und anschließend #*06 erhält man eine Sprechverbindung (4-Ton-Folge).

Sie haben nun verschiedene Einstellmöglichkeiten, mit denen das Gerät durch Eingabe der folgenden Tasten am Telefon justiert wird:

Taste	Funktion
1	Sprechverbindung über Mikrofon 1
2	Mikrofonempfindlichkeit verringern
3	Mikrofonempfindlichkeit erhöhen
4	Sprechverbindung über Mikrofon 2
5	Lautsprecherverstärkung verringern
6	Lautsprecherverstärkung erhöhen
7	Sprechverbindung über internes Mikrofon 3
8	Verbindung aktiv annehmen
9	Verbindung trennen
0	Notruf löschen und auflegen (Klarschaltung)

Jeder Tastendruck wird durch 1xPiep vom Notrufgerät bestätigt. Befindet sich die Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung auf dem maximalen oder minimalen Wert, wird dieses mit zwei Pieptönen quittiert.

Wichtige Hinweise:

- Konfigurieren Sie die Leitungsimpedanz des NRT auf den entsprechenden Wert (Festnetz oder GSM)
- Überprüfen Sie die Sprechverbindung zu jedem angeschlossenen Mikrofon (wechseln mit Taste 1, 4 und 7)
- Abhängig vom Einbauort, Abstand zwischen Mikrofon und Lautsprecher, etc. kann es zu Rückkopplungen kommen. Daher bitte sehr sorgfältig beim Verändern der Parameter vorgehen. Unter Umständen ist eine Erkennung von Tonwahlzeichen während der Rückkopplung nicht mehr möglich. In diesem Fall kann ein Audio-Reset durchgeführt werden (siehe „#*10 - Audio-Reset“ auf Seite 7).

3.2 Konfiguration durchführen

Wurden alle vorhergehenden Punkte erfolgreich abgearbeitet, muss das Notrufgerät konfiguriert werden. Beachten Sie hierzu Kapitel 4 dieser Anleitung.

Bei Aufschaltung auf einen Telegärtner-Leitstand NRZ übernimmt dieser sämtliche Konfigurationssaufgaben.

3.3 Notruftest durchführen

Nach Abschluss aller Änderungen an der Installation oder der Konfiguration ist ein abschließender Notruftest durchzuführen.



Wichtiger Hinweis: Ist die Notruffilterung aktiviert, muss dies berücksichtigt werden. Folgende Punkte müssen bei einem Notruftest mindestens überprüft werden:

- Der Notruf muss zügig, d.h. möglichst ohne Wahlwiederholungen beim gewünschten Ziel ankommen
- Das Notruf-Personal muss den Aufzug zweifelsfrei zuordnen können
- Die Sprechverbindung muss in beide Richtungen störungsfrei und verständlich sein
- Zusätzlich lassen sich weitere Punkte überprüfen, soweit zutreffend:
 - Ein Rückruf in die Kabine sollte möglich sein
 - Die Notruffilterung bei offener Türe
 - Die Funktion der Piktogrammanzeigen „Bitte warten“ und „Bitte sprechen“ und die korrekte Zuordnung

4. Konfiguration des NRT 1 EX G3

4.1 Allgemeines

Das NRT 1 EX G3 lässt sich auf zwei verschiedene Arten programmieren:

1. Konfiguration über ein tonwahlfähiges Telefon
2. Konfiguration über die Leitzentrale

Stellen Sie vor der Konfiguration des Notrufgerätes sicher, dass alle im Kapitel Montage beschriebenen Schritte durchgeführt wurden.

4.2 Funktionen

Aufschaltung

Das NRT 1 EX G3 kann auf Leitzentralen die das Telegärtner-, oder das P100-Datenprotokoll unterstützen, aufgeschaltet werden.

Eine Aufschaltung auf normale, tonwahlfähige Telefone ist ebenfalls möglich (Pfortner, Hausmeister, etc.). Für jede der vier möglichen Rufnummern die das Notrufgerät im Fall eines Notrufes anrufen kann, ist das Ziel der Aufschaltung frei wählbar; d.h. Notrufnummer 1 könnte auf ein normales Telefon an einer Pforte, Notrufnummer 2 auf das Mobiltelefon eines Hausmeisters, Notrufnummer 3 auf eine Leitzentrale mit Telegärtner Datenprotokoll und Notrufnummer 4 auf eine Leitzentrale mit P100 Datenprotokoll aufgeschaltet werden.

Für die Aufschaltung gibt es sechs verschiedene Optionen (Kennungen):

Kennung	Beschreibung
Telefon	Notrufziel ist ein Telefon. Eine Quittierung ist nicht erforderlich. Die Sprechverbindung wird sofort nach der Wahl der Rufnummer aufgebaut. Wahlwiederholungen werden vom NRT nur durchgeführt, wenn das Ziel besetzt ist. Achtung: Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.
Telefon + Quittierung	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist für den Aufbau einer Sprechverbindung zwingend erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT durchgeführt, bis eine Quittierung erfolgt.
Telefon + optionale Quittierung	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist möglich, aber nicht nötig. Das Notrufgerät erkennt auch selbständig, ob das Telefon abgehoben wurde und eine Sprechverbindung vorhanden ist. Die Sprechverbindung wird dann automatisch hergestellt. Achtung: Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.

Telefon + Sprachansage	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Das angerufene Telefon erhält zunächst eine Sprachansage, die dem Angerufenen den Grund des Anrufes, Standort des Aufzuges und Durchführung der Quittierung mitteilen sollte. Diese Sprachansage ist frei definierbar und kann über einen Telefonbefehl (siehe Seite 33) aufgenommen werden. Die Ansage wird zyklisch abgespielt, bis eine Quittierung über eine Zifferntaste des Telefons erfolgt oder das Gerät die nächste Notrufnummer anwählt.
Leitstand P100	Notrufziel ist eine Leitzentrale, welche das P100 Protokoll verarbeiten kann. Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten nicht korrigierbare Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.
Leitstand NRZ	Notrufziel ist eine Leitzentrale, welche das NRZ-Protokoll von Telegärtner verarbeiten kann. Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten nicht korrigierbare Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.

Notruffilterung

Die Notruf-Filterung dient dazu, unechte Notrufe auszufiltern, oder den Notruf zu verzögern. Wurde diese Funktion entsprechend programmiert und der konfigurierbare Eingang am Notrufgerät (siehe Seite 12) entsprechend beschaltet, wird der Notruf für die jeweilige Sprechstelle nicht ausgelöst.

Die Notruf-Filterung ist während ein gespeicherter Notruf vorhanden ist nicht aktiviert. Siehe hierzu auch „Notrufende / Notruf quittieren“.

Zu Testzwecken kann der Filter umgangen werden (Filter Bypass).

Hierzu muss die Nottaste eine konfigurierbare Zeit lang betätigt werden.

Die Zeit ist im Auslieferungszustand auf 30 Sekunden voreingestellt.

Anwahl

Wurde der Notruf als „echter“ Notruf akzeptiert (siehe Notruffilterung), wird am Ausgang „PICTO“ die Piktogramm-Anzeige für „Bitte warten“ aktiviert. Das Notrufgerät wählt dann die erste programmierte Notrufnummer. Die Anwahl, sowie die Hörtöne der Telefonleitung sind dabei zur Kontrolle aus dem Lautsprecher zu hören.

Ist eine zusätzliche akustische Signalisierung bei Betätigung einer Nottaste notwendig, lässt sich die „Notrufhupe“ aktivieren. Bei aktivierter Notrufhupe wird über den Lautsprecher so lange ein Signalton abgespielt, bis die Anwahl der ersten Notrufnummer erfolgt.

Sollte sich die Empfangszentrale nicht umgehend melden (besetzt, falsche Rufnummer,...), legt das Gerät auf und wählt nach ca. zehn Sekunden die nächste, einprogrammierte Rufnummer an. Die Anzahl der Wahlversuche ist einstellbar ab Werk sind 12 Anwahlversuche vorkonfiguriert. Während des gesamten Verbindungsaufbaus ist die gelbe Anzeige „Bitte warten“ aktiv.

Beruhigungstext

Zur Beruhigung der eingeschlossenen Person kann eine Sprachansage, nach Betätigen des Notruftasters, in die Kabine eingespielt werden. Diese Ansage wird vor jedem Anwahlversuch wiedergegeben. Diese Sprachansage ist fest im Speicher hinterlegt und kann nicht geändert werden. Der Wortlaut der Ansage lautet: „Sie werden gleich mit dem Notrufservicecenter verbunden“. Den Programmierbefehl zum Aktivieren oder Deaktivieren finden Sie auf Seite 33.

Ansagetext zur Identifikation (nur bei Aufschaltung auf ein Telefon)

Wird das Notrufgerät auf ein Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufgeschaltet, kann am Notrufgerät eine Sprachansage aufgezeichnet werden, die das Notrufgerät dem Notrufempfänger vor der eigentlichen Sprechverbindung mit der eingeschlossenen Person, zur Identifizierung von Standort, u. ä. abspielt.

Wenn der Notruf vom Telefon aus quittiert wird, aktiviert das Notrufgerät automatisch die Sprechverbindung in die Kabine.

Das Aufzeichnen, Kontrollieren und Aktivieren von Ansagen ist nur über die Konfiguration durch ein tonwahlfähiges Telefon möglich (siehe Seite 33).

Sprechverbindung

Konnte der Notruf erfolgreich abgesetzt werden, wird die Sprechverbindung zur Kabine aktiviert. Es wird automatisch das Mikrofon aktiviert, welches dem Nottaster zugeordnet ist von dem der Notruf ausgelöst wurde. Zur Signalisierung der Sprechbereitschaft werden am Ausgang „PICTO“ die Piktogrammanzeige für „Bitte sprechen“ aktiviert. Gleichzeitig ertönt zur akustischen Signalisierung eine 4-Ton Folge am Lautsprecher.

Beenden der Sprechverbindung

Das Notrufgerät erkennt durch einen Besetztton vom Telefonnetz automatisch wann die Sprechverbindung des angerufenen Telefons / Leitzentrale getrennt wurde.

Andernfalls wird die Sprechverbindung nach Ablauf der programmierten Kommunikationsdauer automatisch getrennt.

Ein gezieltes Auflegen ist ebenfalls möglich, wenn der Angerufene am Telefon die Taste „9“ betätigt.

Notrufende / Notruf quittieren

Das Gerät bietet für das Notrufende zwei verschiedene Betriebsarten.

Notrufende automatisch:

Ein Notruf wird automatisch nach einer Sprechverbindung beendet. Diese Betriebsart ist ab Werk voreingestellt.

Manuell nach EN81-28:2018:

Ein Notruf bleibt solange gespeichert, bis dem Notrufgerät das Notrufende mitgeteilt wurde. Um das Notrufende einzuleiten gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Nach erfolgreicher Befreiung und Funktionskontrolle des Aufzuges, betätigt der Befreiungsdienst die Notruftaste und gibt der Notrufzentrale die Information über die erfolgreich durchgeführte Befreiung durch. Das Gespräch wird dann von der Notrufzentrale durch die Betätigung der Taste 0 am Telefon beendet.
2. Der Befreiungsdienst betätigt am Notrufgerät die Servicetaste. Das Notrufgerät meldet dann der Notrufzentrale das Notrufende.
3. Die Notrufzentrale löst über die Empfangssoftware das Notrufende aus.

Wichtiger Hinweis:

Solange ein Notruf gespeichert ist, leuchtet die gelbe Piktogrammanzeige in der Kabine, die Notruffilterung ist ohne Funktion und das Notrufgerät kann jederzeit, trotz aktiviertem Anrufschatz, angerufen werden. Diese Betriebsart entspricht der kommenden Norm DIN EN 81-28:2018 und kann bei Bedarf aktiviert werden.

Anrufen

Die Leitzentrale oder der Befreier kann das Notrufgerät anrufen, um die eingeschlossene Person über den Stand der Befreiung zu unterrichten. Dabei wird die Nummer des Notrufgerätes angewählt und automatisch eine Sprechverbindung zu der Sprechstelle an der zuletzt ein Notruf ausgelöst wurde, hergestellt.

Falls der Anrufschutz aktiviert wurde, muss ein gespeicherter Notruf vorhanden sein, damit das Gerät die Sprechverbindung herstellt oder es muss am Gerät der entsprechende Anrufschutz-Code eingegeben werden.

Wenn das Gerät angerufen wird können folgende Direktbefehle auf der Telefontastatur eingegeben werden:

Taste	Funktion
4	Automatisches Umschalten der Sprechrichtung (Standardeinstellung)
7	Hören
*	Sprechen

Meldungen

Wird das Notrufgerät auf eine Leitzentrale mit Telegärtner oder P100-Datenprotokoll aufgeschaltet, kann das NRT 1 EX G3 bei folgenden Ereignissen Störungs- bzw. Klarmeldungen übertragen:

Audiotest fehlerhaft:

Der automatische Audiotest war nicht erfolgreich, d.h. Lautsprecher oder Mikrofon funktioniert nicht.

Nottaster Test fehlerhaft:

Passiver Test:

Beim passiven Test der Nottaste wird ständig überprüft, ob diese die ganze Zeit betätigt ist, bzw. ob bei Verwendung eines Öffner-Kontaktes die Zuleitung unterbrochen ist. Eine entsprechende Meldung wird übertragen, wenn einer der beiden Fälle auftritt.

Der Audiotest, bzw. der aktive oder passive Test der Notruftaste sind von den Testintervallen an den Zeitpunkt des Routinerufes geknüpft; d.h. diese Tests werden nach dem Routineruf getätigt und die entsprechenden Meldungen übertragen.

Routineruf

Zur Funktions- und Leitungsüberwachung verfügt das NRT 1 EX G3 über einen Routineruf. Hier lassen sich Routinerufe täglich, wöchentlich, monatlich oder z.B. in einem 3-Tages Intervall zu einer festgelegten Uhrzeit programmieren. Die Zielrufnummer des Routinerufes kann entweder eine Leitzentrale mit NRZ- oder P100 Datenprotokoll sein. Eine Aufschaltung des Routinerufes auf ein normales Telefon ist ebenfalls möglich. Eine eingespielte Morsetonfolge $\overline{T} \dot{E} \ddot{S} \overline{T}$ unterscheidet hier den Routineruf von einem normalen Notruf.

Wichtiger Hinweis:

Mit der kommenden Norm EN81-28:2018 ist es zusätzlich erforderlich, dass ein nicht erfolgreicher Routineruf über abwechselnd blinkende Piktogrammanzeigen in der Kabine signalisiert wird. Dieser Modus kann im Notrufgerät aktiviert werden.

Siehe hierzu Seite 29.

Tonsignale

Um verschiedene Betriebs- und Fehlerzustände anzuzeigen werden verschiedene Tonfolgen vom Notrufgerät verwendet:

Tonfolge	Bedeutung
1 x Piep	Gerät erwartet eine Eingabe
2 x Piep	Gerät bestätigt eine Eingabe
40 x Piep	Falscheingabe Parameter
Langsame, alternierende Tonfolge	Falscheingabe Sicherheitscode, oder unbekannter Befehl
2 x schnell alternierende Tonfolge	Nachwahlauforderung

4.3 Programmierung über Telefon

Allgemeines

Über die Telefon-Konfiguration ist ein Zugriff, auch aus der Ferne, auf die wichtigsten Parameter möglich. Außerdem lassen sich die Sprachansagen für eine Notrufaufschaltung auf ein Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufnehmen.

Einwahl und Sicherheitscode

Um in den Telefonkonfigurationsmodus zu gelangen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Den Telefonanschluss des NRT von einem tonwahlfähigen Telefon anrufen.
2. Nach der Einwahl über die Telefonnummer meldet sich das NRT mit einem Piep.
3. Nach dem Piep haben Sie nun maximal vier Sekunden Zeit, den gültigen Sicherheitscode über die Zifferntasten Ihres Telefons einzugeben (Werkseinstellung: 0000). Ein korrekter Sicherheitscode wird mit einem Piep bestätigt.
4. Sie befinden sich jetzt im Telefonkonfigurationsmodus und können nun die gewünschten Konfigurationsbefehle in beliebiger Reihenfolge eingeben. Die Verbindung wird automatisch getrennt, wenn Sie länger als 30 Sekunden keinen neuen Befehl eingeben.

Ein Wechsel von einer Sprechverbindung zurück in den Programmiermodus ist jederzeit über folgende Tastenkombination möglich:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	##
Piep	
	Sicherheitscode (Ab Werk:0000)
2xPiep	
	Eingabe von Programmierbefehlen

Telefonbefehle

#*00 - Eingabe der Notrufnummern

Mit diesem Befehl werden die Rufnummern, die nach Betätigen des Notruftasters angewählt werden, festgelegt.

Die Anwahl beginnt immer mit der ersten Rufnummer und wird solange fortgesetzt, bis der Notruf erfolgreich quittiert wurde. Die Anzahl der Anwahlversuche ist einstellbar.

Das Zeichen „#“ während der Rufnummerneingabe bewirkt eine Wahlpause von einer Sekunde, die Eingabe eines „*“ wartet auf ein Freizeichen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*00
Piep	
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	1. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	2. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	3. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	4. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, 2 x Piep	

#*01 - Wahlverfahren

Das NRT 1 EX G3 unterstützt die Wahlverfahren MFV (Tonwahl) und IWW (Impulswahl). Zusätzlich gibt es noch die Option „Standleitung“. In diesem Modus erfolgt nach dem Betätigen der Nottaste keine Wahl. Die Vermittlung des Gespräches muss von einer Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle übernommen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*01
Piep	
	0 = Impulswahl 1 = Tonwahl (Werkseinstellung) 2 = Standleitung
2 x Piep	

#*02 - Anwahlversuche

Die Anzahl der bei jedem Ereignis (Notruf, Routineruf, Meldungen) stattfindenden Anwahlversuche ist aus Sicherheitsgründen im Auslieferungszustand auf maximal 12 Versuche begrenzt. Dieser Wert kann bei Bedarf verringert, oder auf eigenes Risiko auch auf unbegrenzt eingestellt werden.

Die Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für mögliche Verbindungskosten, die bei der Einstellung „unbegrenzt“ entstehen können!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*02
Piep	
	Anwahlversuche, maximal: 1 - 12, oder * = unbegrenzt
2 x Piep	

#*03 - Maximale Sprechdauer

Die maximale Sprechdauer ist aus Sicherheitsgründen begrenzt. Nach Ablauf der maximalen Sprechdauer wird die Sprechverbindung beendet und das Notrufgerät legt auf. Im Auslieferungszustand ist die maximale Sprechdauer auf 6 Minuten begrenzt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*03
Piep	
	Sprechdauer maximal: 1 -9 (1 bis 9 Minuten), oder 0 = 30 Minuten
2 x Piep	

#*04 - Konfiguration programmierbarer Eingang

Der Eingang reagiert, wenn die Klemmen 3 und 4 potenzialfrei geschlossen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*04
Piep	
	0 = inaktiv 1 = Kein Notruf bei Missbrauch, Notruf Filterung gemäß EN81-28 (Werkseinstellung) 2 = Notruftest für elektronische Aufzugwärtersysteme (EAW)
2 x Piep	

Hinweis: Im Auslieferungszustand wirkt der Notruf-Filter nur für die Notruftaster 1 und 2. Der im Notrufgerät integrierte Notruftaster wird nicht gefiltert.

#*05 - Alarm Parameter

Über die Alarm Parameter werden folgende Einstellungen pro Notruftaste getätigt:

Beispiel:

Eingabe #*05	→ Eingabe 1	→ Eingabe 1	→ Eingabe 1	→ Eingabe 0	→ Eingabe 3
	Auswahl der Notruftaste. Im Beispiel soll die Taste 1 konfiguriert werden.	Soll die, gewählte Taste verwendet werden? Im Beispiel wird Taste 1 verwendet.	Auswahl ob die zu konfigurierende Notruftaste ein Schließer (NO) oder ein Öffner (NC) ist. Im Beispiel wird ein Öffner (NC) angeschlossen.	Aktivieren oder Deaktivieren des Notruffilters für die gewählte Taste	Eingabe der Zeit, wie lang die Taste zum Auslösen des Notrufes gedrückt werden muss.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*05
Piep	
	Auswahl des Notruftasters: 1 - 3 Notruftaster angeschlossen? 0 = nicht angeschlossen 1 = angeschlossen Schaltverhalten Notruftaster 0 = Schließer 1 = Öffner Notrufterfilterung für Taste aktiv? 0 = nein 1 = ja Alarm Latenz: 1..9 Sekunden
2 x Piep	

#*06 - Sprechverbindung

Dieser Befehl ermöglicht einen gezielten Wechsel vom Programmiermodus in die Sprechverbindung zur zuletzt aktiven Sprechstelle.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*06
4-Ton-Folge	

Hinweis: Nachdem in Sprechverbindung geschaltet wurde, haben Sie die Möglichkeit, Lautsprecherlautstärke und Mikrofonempfindlichkeit während des Sprechbetriebs einzustellen!

Beachten Sie hierzu die Hinweise auf den Seiten 22 und 23.

#*07 - Sprechverbindung ohne Direktbefehle

Mittels diesem Befehl wechselt das Notrufgerät vom Programmiermodus in die Sprechverbindung. Abweichend vom Befehl #*06 sind in diesem Modus keine Direktbefehle zum Einstellen der Lautstärke, oder Wechseln der Sprechstellen möglich.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*07
4-Ton-Folge	

#*08 - Anrufschutz

Der Anrufschutz verhindert, dass Unbefugte durch gezielte oder versehentliche Anwahl der Telefonnummer des Notrufgerätes eine Sprechverbindung zum NRT 1 EX G3 erhalten. Bei aktiviertem Anrufschutz wird die Telefonverbindung nach wenigen Sekunden automatisch getrennt, wenn kein gültiger Sicherheitscode, oder der Sprechverbindungs-Code (siehe Befehl #*60) verwendet wurde.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*08
Piep	
	Anrufschutz 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 = Ein
2 x Piep	

Hinweis: Wenn ein gespeicherter Notruf vorhanden ist wird der Anrufschutz bis zur Quittierung des Notrufes deaktiviert.

#*09 - Werkseinstellung

Mit diesem Befehl lässt sich das Notrufgerät aus der Ferne in seinen werkseitigen Auslieferungszustand zurücksetzen.

Hinweis: Aufgesprochene Sprachansagen bleiben erhalten!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*09
alternierende Tonfolge	
2 x Piep	

#*10 - Audio-Reset

Setzt alle Lautstärke-Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurück.

Der Befehl ist besonders dann nützlich, wenn eine Rückkopplung durch falsche Audio Einstellungen vorhanden ist und das Notrufgerät auf keine Tasteneingaben mehr reagiert.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*10
2 x Piep	

#*12 - Amtsholung

Die Amtsholung ist nur beim Betrieb an Nebenstellenanlagen von Bedeutung.

Es gibt drei Einstellungsmöglichkeiten:

Aus: Die Amtsholung ist ohne Funktion, alle Rufnummern werden wie eingegeben gewählt.

Permanent: Es wird zusätzlich zu den gespeicherten Rufnummern immer die im Programmierschritt #*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Automatisch: Das Notrufgerät überprüft anhand des Wähltons, ob es sich beim Telefonanschluss um eine Nebenstelle oder um einen Hauptanschluss handelt. Falls das Notrufgerät eine Telefonanlage erkennt, wird automatisch allen gespeicherten Rufnummern die im Programmierschritt #*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*12
Piep	
	0 = Aus 1 = Automatisch 2 = Permanent
2 x Piep	

#*14 - Amtskennziffer

Einstellung der Amtskennziffer, welche beim Programmierschritt #*12 verwendet wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*14
Piep	
	0 = Werkseinstellung, 1 .. 9
2 x Piep	

#*18 Filter Bypass

Der Notruf-Filter muss, um eine manuelle Prüfung des Notrufsystems zu ermöglichen, umgangen werden können. Um den Notruf-Filter zu umgehen, kann die Nottaste über einen konfigurierbaren Zeitraum von nicht länger als 30 Sekunden dauerhaft betätigt werden. Die Dauer lässt sich wie folgt einstellen:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*18
Piep	
	10 .. 30 (Wert in Sekunden) Auslieferungszustand = 30 Sekunden
2 x Piep	

#*20 - Uhrzeit, Datum

Die interne Echtzeit-Uhr wird bereits ab Werk auf die korrekte Mitteleuropäische-Uhrzeit (MEZ) eingestellt. Eine automatische Umschaltung zwischen Sommer- und Winterzeit ist nicht vorgesehen und im Normalfall auch nicht notwendig. Die Eingabe der Werte für Uhrzeit (hhmm) und Datum (ddmmaaaa) erfolgt auf der Telefontastatur.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*20
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Datum: ddmmaaaa
2 x Piep	

#*21 - Uhrzeit für Routineruf, Routineruf-Intervall

Um die in der EN81-28 geforderten Testverbindungen zwischen Notrufgerät und Notrufzentrale zu aktivieren, muss eine Timerzeit eingestellt und der Timertest im gewünschten Intervall aktiviert werden. Laut DIN EN81-28 muss der Timertest mindestens im dreitäglichen Intervall erfolgen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*21
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Timertest-Intervall: 0 = Aus 1 = täglich 2 = wöchentlich 3 = monatlich 4 = intervall
1 x Piep	
	Intervall in Tagen: nn
2 x Piep	

#*22 - Servicerufnummer, Routineruf-Ziel

Für die Aufschaltung des Routinerufes muss eine Rufnummer (=Servicerufnummer) und eine Routineruf-Ziel (Kennung) festgelegt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*22
Piep	
	Eingabe der Servicerufnummer, max. 25 Zeichen
1 x Piep	
	Kennung: 3 = Telefon mit Ansagetext 4 = Leitstand NRZ mit Telegärtner-Protokoll 5 = Leitstand mit P100 Protokoll
2 x Piep	

#*23 - Anzeige „Routineruf-Störung“

Mit der kommenden Norm EN81-28:2018 ist es zusätzlich erforderlich, das ein nicht erfolgreicher Routineruf über abwechselnd blinkende Piktogrammanzeigen in der Kabine signalisiert wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*23
Piep	
	0 = keine Störungsanzeige (Werkseinstellung) 1 = Störungsanzeige gemäß EN81-28:2018
2 x Piep	

#*29 - Gerätenummer

Zur Aufschaltung eines Notrufgerätes auf eine Leitzentrale, die das Telegärtner - Datenprotokoll verwendet, wird zur Identifizierung des Notrufes die Gerätenummer verwendet. Normalerweise wird diese Gerätenummer von der Leitzentrale vergeben und auch programmiert. Falls die Leitzentrale keine Möglichkeit hat die Gerätenummer zu programmieren, kann diese auch manuell über ein tonwahlfähiges Telefon programmiert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*29
Piep	
	Eingabe Gerätenummer, max. 9-stellig
2 x Piep	

#*30 - P100 ID-Code

Mit diesem Befehl kann der ID-Code zur Aufschaltung auf Leitzentralen, die das P100 Protokoll unterstützen, eingegeben werden. Die Eingabe muss immer 8-stellig erfolgen; d.h. bei kürzeren ID-Codes sind führende Nullen zu verwenden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*30
Piep	
	Eingabe P100 ID-Code, 8-stellig
2 x Piep	

#*55 - Notruftest

Für Funktionstests kann ein Notruf auch aus der Ferne ausgelöst werden. Nach Eingabe des Befehls trennt das Notrufgerät die Verbindung und löst, unter Berücksichtigung der Notruf-Filterung, einen Notruf aus.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*55
alternierende Tonfolge, NRT trennt Verbindung	

#*57 - Notrufende / Quittierung

Einstellung des Verhaltens nach dem Beenden der Notruf-Sprechverbindung.
Siehe hierzu auch Seite 19.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*57
1 x Piep	
	0=automatisches Notrufende/Quittierung deaktiviert 1=automatisches Notrufende/Quittierung aktiv (Werkseinstellung)
2 x Piep	

#*58 Notrufhupe

Mit diesem Befehl lässt sich die Notrufhupe aktivieren, bzw. der Klang der Hupe einstellen. Bei aktivierter Notrufhupe wird über den Lautsprecher des NRT der ausgewählte Klang in die Kabine eingespielt, während die Notruftaste gedrückt ist. Sobald das NRT wählt wird die Notrufhupe abgeschaltet.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*58
1 x Piep	
	0=Notrufhupe aus 1=Notrufhupe Sound „alternierend“ 2=Notrufhupe Sound „Sirene“ 3=Notrufhupe Sound „Intervall“
2 x Piep	

#*60 - Sprechverbindungs-Code

Um bei aktiviertem Anrufschatz in Sprechverbindung zu gelangen, ist im Auslieferungszustand die Tastenfolge #6 eingestellt (nachfolgend SV-Code genannt). Mit dem Programmierbefehl #*60 kann die Ziffer/Ziffernfolge nach Bedarf geändert werden, wobei bis zu 4 Ziffern erlaubt sind. Die Raute „#“ muss nicht programmiert werden, ist aber bei der Eingabe immer notwendig. Die neue Ziffernfolge muss dabei zweimal eingegeben werden, um Fehler zu vermeiden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*60
1 x Piep	
	Eingabe des Sprechverbindungscode welcher bei aktiviertem Anrufschatz zum Aufbau der Sprechverbindung genutzt werden soll max. 4-stellig (Werkseinstellung 6)
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maxi- mum von 4 Ziffern erreicht, 1 x Piep	
	Wiederholung der Eingabe
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maxi- mum von 4 Ziffern erreicht, 2 x Piep	

#*72 - Notrufziel

Mit diesem Befehl wird das Verhalten des Notrufgerätes bei der Anwahl der vier möglichen Notrufnummern festgelegt.

Parameter	Kennung	Beschreibung
0	Telefon	Notrufziel ist ein normales Telefon. Eine Quittierung ist nicht erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT nur durchgeführt, wenn das Ziel besetzt ist.
1	Telefon + Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist für den Aufbau einer Sprechverbindung erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT durchgeführt, bis eine Quittierung erfolgt.
2	Telefon + optionale Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist möglich. Das Notrufgerät erkennt aber auch selbständig, ob das Telefon abgehoben wurde und eine Sprechverbindung vorhanden ist. Die Sprechverbindung wird dann automatisch hergestellt. Achtung: Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen wird.
3	Telefon + Sprachansage	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Das angerufene Telefon erhält zunächst eine zyklische Sprachansage, die dem Angerufenen Art, Herkunft und Durchführung der Quittierung mitteilen sollte. Diese Sprachansage ist frei definierbar und kann über einen Telefonbefehl (siehe S.40) aufgenommen werden.
4	Leitstand NRZ	Notrufziel ist eine Notrufzentrale, die das Telegärtner Datenprotokoll unterstützt. Die Konfiguration des Notrufgerätes wird bei dieser Art der Aufschaltung dann von der Notrufzentrale durchgeführt.
5	Leitstand P100	Notrufziel ist eine Notrufzentrale, die das P100 Datenprotokoll unterstützt. Die Konfiguration des Notrufgerätes (P100 ID) muss durch Telefonbefehle oder Programmiergerät / Programmiersoftware erfolgen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*72
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 1. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 2. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 3. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 4. Rufnummer: 0 .. 5
2 x Piep	

#* 73 - Beruhigungstext

Der Befehl dient zur Aktivierung des Beruhigungstextes, welcher nach dem Betätigen der Notruffaste in die Kabine eingespielt wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*73
1 x Piep	
	0 = Beruhigungstext deaktiviert, 1 = Beruhigungstext aktiviert
2 x Piep	

#*77 - Aufnahme Ansage „Identifikation“

Mit dieser Tastenfolge wird die Aufnahme der Ansage die zur Identifikation und Zuordnung des Notrufes bei der Aufschaltung auf ein Telefon nötig ist gestartet. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 20 Sekunden. Diese Ansage wird im Fall eines Notrufes dem Angerufenen so lange abgespielt, bis dieser das Gespräch quittiert hat.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*77
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

#*78 - Wiedergabe Ansage „Identifikation“

Nach Eingabe dieses Befehls wird die aufgenommene Ansage „Identifikation“ abgespielt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*78
1 x Piep	
Ansage „Identifikation“ wird abgespielt	
2 x Piep	

#*81 - Ansage „Störung“

Sollte eine Störung dazu führen, dass der Notruf nicht weitergeleitet werden kann, besteht die Möglichkeit in die Kabine eine Sprachansage einzuspielen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*81
1 x Piep	
	0 = Ansage „Störung“ deaktiviert (Werkseinstellung), 1 = Ansage „Störung“ aktiviert
2 x Piep	

#*82 - Aufnahme Ansage „Störung“

Mit diesem Telefon-Code kann die Ansage aufgenommen werden, welche im Störfall (kein Notruf möglich) abgespielt wird. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 5 Sekunden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*82
1 x Piep	
	Ansage aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommene Ansage wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

#*83 - Wiedergabe Ansage „Störung“

Nach Eingabe dieses Befehls, wird die aufgenommene Ansage abgespielt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*83
1 x Piep	
Ansage wird abgespielt	
2 x Piep	

#*88 - Sicherheitscode ändern

Zum Schutz vor unbefugtem Fernzugriff auf die Konfiguration kann der Sicherheitscode geändert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*88
1 x Piep	
	Gewünschten Sicherheitscode eingeben: 4-stellige Ziffernfolge
1 x Piep	
	Sicherheitscode wiederholen: 4-stellige Ziffernfolge
2 x Piep	

#*91 - Alarm-Latenz

Um ungewollte Fehlalarme zu vermeiden, muss ein Notruftaster mindestens für eine gewisse Zeit betätigt werden (Latenz), bevor ein Notruf abgesetzt wird. Ein gültiger Notruf wird solange gespeichert, bis er wieder gelöscht wird. Während ein Notruf gespeichert ist, findet weder eine Notruf-Verzögerung (Latenz), noch eine Notruf-Filterung bei erneut betätigter Notruftaste statt. Diese Einstellung gilt für alle Notruftasten.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*91
1 x Piep	
	Gewünschte Mindestbetätigungsdauer der Notruftaster eingeben: 1 .. 9 Sekunden (Werkseinstellung: 3 Sekunden)
2 x Piep	

#*97 - Abhörschutz

Bei aktiviertem Abhörschutz wird periodisch ein Hinweiston in die Kabine eingespielt, um über eine aktive Sprechverbindung zu informieren.

Hinweis: Eine optische Anzeige für eine aktive Sprechverbindung erhält man auch über die im Bedientableau zu montierenden Piktogrammanzeigen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*97
1 x Piep	
	Abhörschutz-Hinweiston: 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 .. 6 = alle 10 .. 60 Sekunden
2 x Piep	

#*98 - Leitungsimpedanz

Die Leitungsimpedanz beeinflusst wesentlich die Qualität der Datenübertragung zu einer Notrufzentrale und die Sprechverbindung. Je nach verwendetem Telefonanschluss sollte diese entsprechend eingestellt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*98
1 x Piep	
	Leitungs-Impedanz: 0 = 600Ω für kurze Leitungen (am GSM-Gateway) 1 = 1000Ω für lange Leitungen (Hauptanschluss) (Werkseinstellung)
2 x Piep	

#*99 - Automatischer Leitungsabgleich

Der automatische Leitungsabgleich kann verwendet werden, um das Notrufgerät automatisch die optimalen Einstellungen für die Freisprechfunktion finden zu lassen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*99
Ein Messton wird eingespielt und der automatische Abgleich wird durchgeführt. Der Vorgang kann bis zu 20 Sekunden dauern.	
2 x Piep	

5. Betrieb und Wartung

5.1 Routineruf

Für den normkonformen Betrieb nach EN 81-28:2018 ist ein automatischer Proberuf/Testalarm spätestens alle drei Tage vorgeschrieben.

Sollte es hier zu Unregelmäßigkeiten kommen, kann das Problem mit Hilfe des internen Ereignisspeichers eingegrenzt werden. Kontaktieren hierzu den technischen Support.

5.2 Störungssuche

Nachfolgende Tabelle enthält die häufigsten Fehlerursachen bei Inbetriebnahme und Wartung.

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Das NRT kann nicht angerufen werden.	Keine Amtsleitung angeschlossen	Eine Telefonleitung muss an Klemme LINE (A/B) angeschlossen sein.
	Rufnummer falsch	Anstelle des NRT ein Telefon an die Telefondose anstecken. Ist die verwendete Rufnummer korrekt, muss das Telefon klingeln.
	Anschluss ist ständig besetzt	Durch Abziehen der Klemme LINE kann überprüft werden, ob bzw. welches NRT den Anschluss belegt.
Keine der angeschlossenen Notruftasten funktionieren.	Durch Betätigung der Notruftaste wird eine falsche Lautsprecher/Mikrofon Kombination aktiviert.	Die Notruftasten sind falsch konfiguriert, bzw. deaktiviert.
Keine der angeschlossenen Notruftasten funktionieren.	Notruf-Filter ist aktiv.	Die Notruf-Filterung ist für eine oder mehrere Notruftasten aktiviert und das Notrufgerät erhält von der Aufzugsteuerung das entsprechende Signal. Das Notrufgerät setzt daraufhin keinen Notruf ab. Zum Test des Notrufes kann in dem Fall der Eingang der Notruffilterung kurz abgezogen werden.
Das NRT wählt und wählt, aber es kommt keine Verbindung zustande.	Bei Aufschaltung auf ein Telefon: 1. Das Notrufziel wurde falsch konfiguriert. 2. Der Angerufene quittiert nicht.	1. Über ein PRG oder Telefon- Befehl #*72 muss das richtige Notrufziel angegeben sein. 2. Der Angerufene muss eine Ziffer auf seinem tonwahlfähigen Telefon drücken.

Die Piktogrammanzeige blinken abwechselnd.	Ein Routineruf des NRT's konnte nicht erfolgreich abgesetzt werden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontrolle der Spannungsversorgung des Notrufgerätes. 12-24 V DC sind erforderlich. 2. Überprüfen der Rufnummer für das Ziel des Routinerufes. 3. Kontrolle die Telefonleitung zum Zeitpunkt des Routinerufes vorhanden ist.
Die gelbe Piktogrammanzeige leuchtet ständig.	Im NRT ist ein gespeicherter Notruf vorhanden.	Notrufende / Quittierung des Notrufes einleiten (Siehe „Notrufende / Notruf quittieren“ auf Seite 19).

5.3 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Notrufgerät kann jederzeit auf seine Werkseinstellungen (Auslieferungszustand) zurückgesetzt werden, um z.B. alte oder fehlerhafte Einstellungen zu löschen.

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes „0000“ und anschließend #*09 erhält man eine Tonfolge. Das Gerät befindet sich daraufhin in Werkseinstellung.

6. Technische Daten

Kommunikationsschnittstelle:	
Typ	Analoger Port / CTR-21 kompatibel
Speisespannung	24-64 V DC
Speisestrom	20-50 mA
Wahlverfahren	IWV / MFV
Eingänge:	
Notruffilter	potenzialfreier Kontakt NO
Nottaste 1 / 2	potenzialfreier Kontakt NO / NC
Alarmende	potenzialfreier Kontakt NO
Mikrofon 1 / 2	nur für Ex-Mikrofon Art. Nr. 601361 oder Art. Nr. 601367
Ausgänge:	
Lautsprecher:	4 - 8Ω / 10 W
Piktogramm Ansteuerung	2 x optisch isolierte Halbleiterausgänge, max. 24 V, 100 mA DC
Sprachansagen:	
Ansagetext zur Identifizierung	max. 20 Sekunden
Beruhigungstext	max. 5 Sekunden
Ansage Störung	max. 5 Sekunden
Stromversorgung:	
Versorgungsspannung	24 V DC
Stromaufnahme	max. 1000 mA
Allgemeine Daten Notrufgerät:	
Art. Nr. Fa. Stahl	8265/54
Schutzart	IP66 / IP30
Betriebstemperatur	-20 - 40 °C
Abmessungen	474 x 348 x 227 mm
Gewicht	ca. 19 kg
Ausführung	IEC / EN 60079-0/-1/-7/-11/-31
Explosionsschutz Gas	 II 2 G Ex db eb [ib Gb] IIC T4 Gb
Explosionsschutz Staub	 II 2 D Ex tb IIIC T130°C Db
Weiterer Ex-Schutz	Ex db eb [ib Gb] IIC T4 Gb
Zulassung Gas / Staub	PTB 06 ATEX 1077
Weitere Zulassung	IECEX PTB 07.0029

Allgemeine Daten Mikrofon EX G3 Art. Nr. 601361:	
Art. Nr. Fa. Stahl	8146/5031
Schutzart	IP30
Betriebstemperatur	-20 - 40°C
Abmessungen	112,5 x 112,5 x 91 mm
Ausführung	IEC / EN 60079-0/ -11/ -31
Explosionsschutz Gas	 II 2 G Ex ib IIC T4 Gb
Explosionsschutz Staub	 II 2 D Ex tb IIIC T130°C Db IP30
Weiterer Ex-Schutz	Ex ib IIC T4 Gb
Zulassung Gas / Staub	PTB 01 ATEX 1024
Weitere Zulassung	IECEX PTB 06.0090

© Copyright 2020 Telegärtner Elektronik GmbH, Deutschland.
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art bedürfen der schriftlichen Zustimmung von Telegärtner Elektronik GmbH.

Art. Nr. 116809

Stand:
20.10.2021

Telegärtner Elektronik GmbH
Hofäckerstraße 18
74564 Crailsheim
E-Mail:
info@telegaertner-elektronik.de
Internet:
www.telegaertner-elektronik.de
